

Heute, am 07.11.2017 hatten wir ein Angriff auf unsere Mahnwache mit Entehrung von Symbolen des Kampfes gegen den Faschismus - so wurde u.a. das Georgsbanner zu Boden gerissen und mit Füßen getreten.

Die Mainstream-Medien, vor Ort war der RBB vom Ersten Deutschen Fernsehen (ARD), haben nur über das Projekt "Sturm auf den Reichstag" von Milo Rau berichtet und keinerlei Bericht über den gewaltsamen Übergriff auf die Dauermahnwache von staatenlos.info abgegeben. Im RBB - Video ist jedoch kurz das Umstürzen des Plakat-Zeltes zu sehen, wird jedoch von den Medien nicht kommentiert.

Im Vorfeld kamen 3 Polizisten (Dienstnummern 31310, 31311, 31317) zu uns, um sich die Genehmigung zur Durchführung der Versammlung „Tägliche Mahnwache für GG 139, GG 146, Heimat und Weltfrieden, Kein Krieg mit Russland, NOD-Germania“ anzusehen. Sie hatten nach ihren Angaben keine Information, dass noch eine weitere Versammlung / Veranstaltung auf dem Platz der Republik statt findet, da es nicht ihr Revier ist und sie nicht wussten, dass die Mahnwache dort schon seit über 4 Jahren steht. Die Polizei hat alles für o.k. befunden und ist wieder gegangen. Dieses war etwa eine Stunde vor dem Sturm auf den Reichstag und Angriff der Mahnwache von staatenlos.info

Ca. 16:00 Uhr formierte sich die Gruppe zum Ansturm. Der Mann mit der Antifafahne war mit an der Spitze. Beim Start war er einer der Ersten, die losliefen. Dabei fiel mir auf, dass er [von meiner Position aus gesehen] von der Mitte erst nach rechts lief, woraufhin er sich dann aber entschloss, nach links zu laufen. (vermutlich hat er gesehen, dass der Käpt'n dort nicht steht und es einfacher ist dort anzugreifen)

Ein Mann, vermutlich der mit der Antifafahne, rief: "Verpisst euch, ihr Faschisten!" Der Mann mit der Antifafahne hat angefangen (das ist auf Video dokumentiert), dass Zelt mit den Fahnen und Transparenten stark zu rütteln um es dann umzukippen. Mit meiner linken Hand versuchte ich die mehrmaligen Attacken abzuwehren, um zu verhindern, dass das Georgsbanner entehrt wird. Der Zug auf seiner Seite war jedoch zu groß, sodass ich dann unter Schmerzen nachgeben musste.

Ich zog mir dabei zwei kleine Schnittwunden zu, eine Ader unter der Haut war geplatzt, es bildete sich ein blauer Fleck, Schmerzen in der Hand, im Handgelenk und in der Schulter. Ich stand unter Schock.

Das Plakatzelt war nun komplett umgekippt und einige Teile waren beschädigt, Fahnen lagen im Dreck, unter anderem das Georgsbanner, ein Symbol für den Kampf gegen den Faschismus.

Mit der rechten Hand filmte ich noch. Ein Jugendlicher griff ruckartig meine Kamera, um sie mir aus der Hand zu reißen. Da ich sie um mein Handgelenk mit der Trageschleufe gesichert hatte, konnte ich dies verhindern. Hand und Handgelenk schmerzten.

Einige Teilnehmer der Sturmaktion auf den Reichstag anlässlich des 100. Jahrestages der Oktoberrevolution machten abfällige Bemerkungen, z.B. "Reichsbürger" "keine Aufmerksamkeit schenken" etc.

Auch der RBB (Rundfunk Berlin-Brandenburg / ARD) war vor Ort und hat gefilmt. Wie man später sehen kann, wird über die Störaktion mit Sachbeschädigung und Körperverletzung nichts berichtet, lediglich ist der Fall des Plakatzeltes zu sehen.

Der Käpt'n stellte Strafanzeige wegen Sachbeschädigung. Diese wurde von der Polizei aufgenommen. Ich zeigte der Polizei meine sichtbaren Verletzungen. Die sagte mir dann, dass das in einer weiteren Strafanzeige wegen Körperverletzung aufgenommen wird.

Im Zuge der Anzeigenaufnahme fragte man mich, ob ich einen Arzt bräuchte. Da ich aber noch unter Schock stand, verneinte ich.